

Mehr als vier Wände

MIETERMAGAZIN · AUSGABE 12 · JUNI 2025

Abfall- trennung

Was in welche Tonne
darf – und warum das
so wichtig ist.

Mieterfest

Was gute Nachbarschaft
ausmacht.

SEITE 5

Baumschau

Welche Pflege unsere
Bäume brauchen.

SEITE 8

Salvador-Allende-Platz

Wie der Wohnungs-
navigator funktioniert.

SEITE 16



Liebe Mieterinnen und Mieter,

was macht eine Wohnung zu einem Zuhause? Für mich ist es das gute Gefühl, willkommen zu sein – in den eigenen vier Wänden, aber auch im Haus, im Viertel, in der Nachbarschaft. Genau daran möchten wir als jenawohnen jeden Tag arbeiten: mit guten Angeboten, mit offener Kommunikation – und mit kleinen Dingen, die den Alltag lebenswerter machen.

In dieser Ausgabe laden wir Sie zum Beispiel ein, mit uns zurück-zublicken auf ein sehr schönes Mieterfest in Lobeda-West. Solche Begegnungen zeigen, wie wertvoll Gemeinschaft ist – und wie viel Freude sie machen kann.

Aber auch hinter den Kulissen bewegt sich einiges: Am Salvador-Allende-Platz stehen die ersten sanierten Wohnungen kurz vor der Vermietung. Über unseren digitalen Wohnungsnavigator können Sie sich bereits vorab einen Eindruck verschaffen – einfach, schnell und ganz bequem.

Ein weiteres Thema ist mir persönlich wichtig: die richtige Abfalltrennung. Wer hier ein bisschen genauer hinschaut, hilft nicht nur der Umwelt, sondern sorgt auch für saubere Müllplätze und verhindert unnötige Zusatzkosten – für ein Wohnumfeld, in dem sich alle wohler fühlen.

Wir waren außerdem mit einem Baumexperten unterwegs – denn auch die Pflege unserer Grünflächen braucht Aufmerksamkeit. Und wir stellen Ihnen das Projekt „NAHbarn“ vor, das Seniorinnen und Senioren mit engagierten Menschen zusammenbringt. Für mehr Nähe im Alltag.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen – und einen sonnigen, entspannten Sommer!

Herzlichst, Ihr

Tobias Wolfrum
Geschäftsführer der jenawohnen GmbH



Mieterfest in
Lobeda-West.
Seite 5



Unser großer
Abfallratgeber.
Seite 12



Zeit schenken mit dem
Projekt „NAHbarn“.
Seite 22

Mehr Nachbarschaft:

5 Gemeinsam feiern

Wie unser Mieterfest in Lobeda-West Gemeinschaft erlebbar gemacht hat.

Mehr Wohnqualität:

6 Neues Saaltor

In der Saalstraße entsteht unser neues Wohn- und Geschäftshaus – wir berichten vom aktuellen Baufortschritt.

Mehr Nachhaltigkeit:

8 Kontrolle mit Weitblick

Unterwegs mit Landschaftspfleger David Morales bei der jährlichen Baumschau in unseren Quartieren.

Mehr Service:

12 Abfalltrennung

Was in welche Tonne gehört – und warum es sich für alle lohnt, genau hinzuschauen.

Mehr Orientierung:

16 Salvador-Allende-Platz

Der Wohnungsnavigator ist online – jetzt startet die Vermietung im sanierten Quartier.

Mehr Sommer:

20 Ferienprogramm

In unserem Kreativen Baubüro gibt es „Geschichten aus dem Hut“ und einen Workshop für Zivilcourage.

Mehr Engagement:

22 Zeit und Nähe schenken

Das Projekt „NAHbarn“ vermittelt Besuche für ältere Menschen – wir stellen es Ihnen vor.

FRÜHBLÜHER-AKTION

Frühlings-
erwachen

Mit dem Frühling kam auch in diesem Jahr wieder Farbe in unsere Wohngebiete. Bereits im März und April wurden in Lobeda, Winzerla und Blankenhain rund 1.000 Frühblüher gesetzt – darunter Primeln, Stiefmütterchen und Hornveilchen.

Die Aktion ist inzwischen eine feste Tradition und wurde auch in diesem Jahr wieder gemeinsam mit der Jenaer Gärtnerei Talstein umgesetzt, die jenawohnen seit über einem Jahrzehnt unterstützt.

Ein herzliches Dankeschön gilt unseren Hausmeistern sowie allen fleißigen Helferinnen und Helfern, die dafür gesorgt haben, dass der Frühling in unseren Quartieren besonders schön erblühen konnte.

Wir freuen uns schon auf die nächste Pflanzsaison!



Frühlingserwachen bei jenawohnen – hier ist unser Instagram-Video:



PAULINCHENS PFLANZTIPP

Zeit für
Sommerblüher

Der Frühling ist vorbei – jetzt dürfen Sommerblumen Farbe zeigen! Wer Balkon oder Vorgarten neu bepflanzen möchte, liegt mit Geranien, Petunien oder Husarenknöpfchen genau richtig. Diese Klassiker blühen zuverlässig bis in den Herbst und kommen mit sonnigen Standorten gut zurecht. Wichtig: regelmäßig gießen und Verblühtes entfernen, dann bleibt die Blütenpracht lange erhalten.

Extra-Tipp: Bei wenig Platz eignen sich auch hängende Sorten in Ampeln – schön und platzsparend!



Gemeinsam gepflanzt: Auch die Bewohner unserer Seniorenwohnanlage in Blankenhain sind mit Freude dabei.



MIETERFESTE

Gemeinsam feiern

Gemeinsam lachen, ins Gespräch kommen und schöne Momente teilen – unsere Mieterfeste bringen Menschen zusammen und schaffen echte Begegnungen.

Gute Nachbarschaft ist ein wichtiger Faktor, um sich zu Hause wirklich wohlfühlen zu können. Ein Gespräch im Treppenhaus, ein gemeinsamer Kaffee oder ein nettes Wort zwischendurch – das stärkt das Gemeinschaftsgefühl und beugt Konflikten vor.

Schöner Auftakt in Lobeda-West

Wie viel Freude Begegnungen bereiten können, zeigte das Mieterfest in der Hans-Berger-Straße am 14. Mai. Bei bestem Wetter kamen viele Nachbarinnen und Nachbarn zusammen – zum Plaudern, Spielen, Lachen und natürlich auch zum Essen. Neben Bratwürsten und Eiscreme gab es ein buntes Programm für Groß und Klein mit Spielstationen und Mitmachaktionen. Auch wir von jenawohnen waren vor Ort und haben uns über viele persönliche Gespräche gefreut.

Weitere Termine geplant

Schon jetzt freuen wir uns auf die nächsten Feste: am 20. August in Winzerla und am 3. September in Jena-West. Die Mieterinnen und Mieter der jeweiligen Wohnanlagen werden rechtzeitig durch Aushänge und Flyer informiert.



NEUES SAALTOR

Ein Stück Stadt entsteht

Mit dem „Neuen Saaltor“ wächst in Jenas Innenstadt ein Wohn- und Geschäftsgebäude heran, das urbanes Leben, Geschichte und Zukunft miteinander verbindet.

Mitten in der Jenaer Altstadt bauen wir ein ganz besonderes Haus: Das „Neue Saaltor“ verbindet modernes Wohnen und Arbeiten mit historischem Flair – und bringt neues Leben an einen traditionsreichen Ort. Seit Ende 2024 laufen die Arbeiten. Es entstehen 25 helle, gut geschnittene Wohnungen, sechs Büro- und Gewerbeflächen sowie ein begrüntes Innenhofensemble mit Parkdeck und Tiefgarage.

Bauen mit Fingerspitzengefühl

All das geschieht in beengter Innenstadtlage. Damit der Alltag für die Anwohner möglichst ungestört bleibt, haben wir von Anfang an viel in die Baustellenorganisation investiert. Auch der Umgang mit dem denkmalgeschützten Nachbargebäude – dem Griesbachschen Anbau – erfordert Fingerspitzengefühl: Die Bauarbeiten direkt an der Grenze zum Bestand sind millimetergenaue Maßarbeit, eng abgestimmt mit der Stadt Jena und der benachbarten Friedrich-Schiller-Universität.

So soll das „Neue Saaltor“ einmal aussehen – modern, offen und mitten im städtischen Leben.

Bevor wir richtig loslegen können, müssen wir tief hinunter: Die Baugrube wird derzeit ausgehoben – vorsichtig, abschnittsweise und unter professioneller Begleitung. Denn unter der Erde finden sich alte Fundamente, Leitungen und möglicherweise auch archäologisch interessante Spuren. Damit keine Schäden entstehen, arbeiten wir in der Baugrube mit sehr viel Sorgfalt.

Parallel laufen die Vorbereitungen für den Baukran, damit bald der Rohbau starten kann. Wenn alles nach Plan läuft, feiern wir 2026 gemeinsam die Fertigstellung.



Der „Sandmaster“

Schauen Sie sich das Reinigungsgerät in Aktion an – im kurzen Reel auf unserem Instagram-Kanal:



SANDREINIGUNG

Für kleine Buddler

Damit Kinder unbeschwert spielen können, wird auf unseren Spielplätzen regelmäßig der Sand gereinigt – mit schwerem Gerät, viel Feingefühl und einem klaren Ziel: saubere, sichere Spielplätze für alle.

Wenn der Sand auf dem Spielplatz voller Zweige oder Steine ist, macht das Buddeln keinen Spaß. Deshalb kommt jedes Jahr der sogenannte Sandmaster zum Einsatz – eine Spezialmaschine, mit der alle Spielflächen gereinigt werden.

Wir haben uns auf einem Spielplatz in Winzerla die Reinigung angeschaut und mit Marcel Schmidt von der Firma Brass & Schmidt gesprochen. Er steuert die beeindruckende Maschine und weiß genau, worauf es ankommt: „Der Sand wird mit rotierenden Sieben bis in 40 Zentimeter Tiefe durchgearbeitet,“ erklärt Schmidt. „Alles, was nicht reingehört – Zweige, Steine, Glasscherben oder Gras – wird aussortiert. Am Ende ziehen wir die Fläche wieder schön eben, damit auch das Buddeln wieder richtig Spaß macht.“

Nachhaltig sauber statt neu gemacht

Der Vorteil: Der gereinigte Sand kann vor Ort bleiben. Das spart nicht nur Kosten, sondern ist auch umweltfreundlicher als ein kompletter Austausch.

„Viele denken, wir schütten einfach neuen Sand auf,“ so Schmidt. „Aber wenn der vorhandene Sand sauber und tief genug ist, lässt er sich prima aufbereiten. Das ist nachhaltiger und genauso sicher.“

Auch unsere Hausmeister sind regelmäßig auf den Spielplätzen unterwegs und sorgen für Ordnung. Abfall aufsammeln, Spielgeräte kontrollieren oder Laub fegen – all das gehört dazu, damit die Plätze sauber, sicher und einladend bleiben.

„Am Zustand von Krone, Stamm und Wurzel erkennt man schnell, wie es einem Baum wirklich geht.“

BAUMSCHAU

Kontrolle mit Weitblick

Einmal im Jahr wird auf unseren Grundstücken jeder Baum unter die Lupe genommen – von Profis wie David Morales. Wir haben ihn auf einer Baumschau begleitet und erfahren, worauf es dabei ankommt und was Bäume für unsere Wohnqualität leisten.

David Morales steht mit dem Blick nach oben vor einer alten Kastanie in Lobeda-West. Mit geübtem Auge inspiziert er die Krone, macht sich Notizen, prüft Stamm, Rinde, Wurzelbereich. „Der Baum ist in guter Verfassung – aber die Krone muss im Winter etwas ausgelichtet werden“, sagt er. Der staatlich geprüfte Natur- und Landschaftspfleger führt im Auftrag von jenawohnen die jährliche Baumschau durch.

„Wir nehmen jeden Baum einmal im Jahr genau unter die Lupe – entweder im belaubten oder im unbelaubten Zustand“, sagt Morales. „Das wechselt von Jahr zu Jahr, damit wir Veränderungen besser erkennen können.“ Bei der Begutachtung geht es um zwei zentrale Fragen: Ist der Baum gesund? Und geht von ihm möglicherweise eine Gefahr aus – etwa durch morsche Äste oder Pilzbefall?

Winterschnitt zum Schutz der Tiere

Rund 4.000 Bäume stehen auf den Grundstücken von jenawohnen – und jeder einzelne wird dokumentiert. Je nach Ergebnis der Kontrolle folgt eine Empfehlung zur Pflege. Dabei gilt: Geschnitten werden darf nur im Zeitraum zwischen 1. Oktober und 28. Februar. „In der restlichen Zeit ist Brut- und Setzzeit“, erklärt Morales. „Dann lassen wir die Natur in Ruhe – zum Schutz von Vögeln, Eichhörnchen und Insekten.“

Dass die Pflege so sensibel und durchdacht erfolgt, hat gute Gründe. Bäume sind weit mehr als grüne Kulisse. Sie fördern die Artenvielfalt, verbessern das Mikroklima, filtern die Luft und spenden Schatten.

Sie schützen vor Erosion, nehmen Regenwasser auf und entlasten so die Kanalisation. „Gerade in dicht bebauten Wohngebieten sind sie wichtig für die Lebensqualität“, betont Morales. „Manche Mieter stören sich an Verschattung. Dabei sorgt genau diese für kühlere Innenräume im Sommer und schützt die Fassade vor UV-Schäden.“



Am Baumstamm lässt sich viel über die Gesundheit und Standfestigkeit eines Baumes ablesen.

Baumschutz ist also nicht nur Naturschutz, sondern auch Klima- und Gebäudeschutz. Morales nickt zufrieden, macht ein Foto vom Stammfuß und zieht weiter zum nächsten Baum. Es ist ein langer Rundgang – für Sicherheit, gesunde Bäume und mehr Lebensqualität in unseren Wohngebieten.

INSEKTENWIESEN

Pflege mit System



Wir haben in vielen unserer Wohnquartiere Insektenwiesen angelegt, die einen optimalen Lebensraum für möglichst viele Arten bieten sollen.

Nun stellt man sich gerne vor, dass so eine Insektenwiese das ganze Jahr über voller bunter Blumen und Kräuter stehen müsste, damit fleißige Bienen dort ihren Nektar sammeln können. Ganz so einfach ist es leider nicht, denn auch Insektenwiesen müssen ein- bis zweimal pro Jahr gemäht werden, damit kurzlebige Arten länger leben und die Selbstaussaat der einjährigen Blumen gefördert wird.

Ein- bis zweimal jährlich „Kahlschlag“

Wir haben mit der Pflege der Insektenwiesen ein Fachunternehmen beauftragt, das je nach Witterung meist schon im Juni die blühenden Wiesen abmäht. Das sieht dann für den Moment sehr karg aus, aber: Die artenreichsten Insektenwiesen wachsen

hierzulande auf trockenen, nährstoffarmen Böden – daher werden die natürlichen Vorbilder auch als Magerwiesen bezeichnet. Auf diesen Wiesen gedeiht eine besondere Vielfalt an Blumen und Gräsern, die robuster sind als diejenigen, die auf herkömmlich beplanten und gedüngten Flächen wachsen. Das wiederum dient den vielen Insekten, die dort ihr Zuhause finden.

Bald blüht Ihnen wieder was!

Seien Sie also nicht allzu enttäuscht, wenn die Wiesen im Sommer zeitweise etwas kahl aussehen. Auch das dient dem Artenschutz. Sie werden sich bald wieder an neuen Wildblumen erfreuen können!

Mit Insektenwiesen wie hier an der Ottogerd-Mühlmann-Straße setzen wir uns aktiv für den Erhalt der Artenvielfalt ein – und machen unsere Quartiere gleichzeitig für alle grüner und lebenswerter.



BETRIEBSKOSTEN

„Wann bekomme ich meine Abrechnung?“

Einmal im Jahr erhalten Sie von uns eine detaillierte Abrechnung über die Betriebskosten Ihrer Wohnung. Darin sind sämtliche Kosten aufgeführt, die sich für das vergangene Kalenderjahr ergeben haben und auf Ihre Mietwohnung entfallen.

Für die Erstellung dieser Abrechnung haben wir laut gesetzlicher Vorgabe bis zu zwölf Monate nach Ende des Abrechnungszeitraums Zeit. Wir sind selbstverständlich bemüht, Ihnen die Unterlagen so früh wie möglich zuzusenden.

Da wir rund 14.500 Mietverhältnisse betreuen, ist es aus organisatorischen Gründen jedoch nicht möglich, alle Abrechnungen gleichzeitig zu versenden. Deshalb erfolgt der Versand gestaffelt – zwischen Ende April und Oktober.

Tipp für die Steuererklärung

Benötigen Sie Ihre Betriebskostenabrechnung für die Steuererklärung, reicht es aus, die Abrechnung einzureichen, die Sie im entsprechenden Jahr erhalten haben. Wenn Sie also Ihre Steuererklärung für 2024 machen, verwenden Sie die Betriebskostenabrechnung, die Ihnen im Jahr 2024 zugegangen ist – also die für das Abrechnungsjahr 2023.



SPERRMÜLL

Bitte anmelden

Viele ausgediente Gegenstände passen nicht in die Abfalltonne, werden jedoch nach vorheriger Anmeldung kostenfrei vom KommunalService Jena (KSJ) abgeholt.

Dabei sollten Sie einige Dinge beachten:

- ✓ Stellen Sie nur solche Gegenstände ab, die tatsächlich zum Sperrmüll zählen. Dazu gehören Möbel, Matratzen, Teppiche, Kinderwagen, Fahrräder, Sportgeräte usw.
- ✓ Stellen Sie Ihren Sperrmüll nicht zu dem der Nachbarn, sondern melden Sie Ihren eigenen Sperrmüll vorab an.
- ✓ Bitte den Sperrmüll keinesfalls in den Hausflur, sondern am Abend vor der Abholung an die Straße stellen!

Bitte bedenken Sie: Das unberechtigte Abstellen von Gegenständen, die nicht zum Sperrmüll gehören, verschmutzt Ihr Wohnumfeld und wird von der Stadt als Ordnungswidrigkeit geahndet.

Weitere Infos und ein Anmeldeformular finden Sie auf der Internetseite des KommunalService Jena. Unser QR-Code führt Sie direkt dorthin.



Die Anmeldung ist auch möglich unter

Telefon (03641) 4989-510 · E-Mail sperrmuell@jena.de

ABFALLTRENNUNG

Mehr Ordnung im Viertel

Das Trennen unterschiedlicher Abfälle ist nicht nur eine gesetzliche Pflicht – es trägt ganz wesentlich zu einem angenehmen Miteinander im Wohngebiet bei.

Wenn Abfälle richtig entsorgt werden, bleiben die Müllplätze sauber, es entstehen keine unangenehmen Gerüche, und Ungeziefer wird nicht angelockt. Das macht den Alltag für alle angenehmer. Doch leider landen immer wieder Gelbe Säcke in der Papiertonne oder Plastiktüten im Bioabfall. Oder, noch schlimmer, direkt neben der Tonne. Das macht die Entsorgung aufwendig und teuer – und es belastet das Wohnklima.

Richtiges Trennen schützt also nicht nur die Umwelt, sondern auch das Miteinander vor der Haustür. Bitte achten Sie darauf, Ihren **Abfall in die richtigen Tonnen zu werfen, Kartons zu zerkleinern und Müll nicht einfach abzustellen**. Schon mit kleinen Gesten tragen Sie viel zu einem sauberen und lebenswerten Wohnumfeld bei. Wir danken Ihnen für Ihre Mitwirkung!



Altpapier

- ✓ Zeitungen & Zeitschriften
- ✓ Kataloge & Prospekte
- ✓ Verpackungen aus Pappe
- ✓ Kartons (bitte zerkleinern)
- ✓ Packpapier & Papiertüten
- ✓ Eierkartons aus Pappe
- ✓ Bücher und Hefte
- ✓ Schreibpapier
- ✓ Schredderpapier

Leichtverpackungen

- ✓ Joghurtbecher
- ✓ Kunststofffolien
- ✓ Styroporverpackungen
- ✓ Plastiktüten
- ✓ Kunststoffflaschen
- ✓ Tetra Paks
- ✓ Konservendosen
- ✓ Alufolien
- ✓ Spraydosen



Altkleider und Schuhe – bitte richtig entsorgen!

Kleidung und Schuhe, die noch tragbar sind, gehören **nicht in den Restmüll**, sondern in die dafür vorgesehenen **Altkleidercontainer**. Sie werden dort gesammelt, weiterverwendet oder fachgerecht recycelt. Bitte geben Sie die Kleidung **sauber, trocken und in einem verschlossenen Beutel** in den Container. Schuhe sollten möglichst **paarweise gebündelt** sein, damit sie nicht verloren gehen.

Wichtig: Stellen Sie keine Beutel neben den Container. Wind und Wetter machen die Kleidung unbrauchbar. Sie kann dann weder gespendet noch verwertet werden und muss teuer entsorgt werden. Das belastet nicht nur die Umwelt, sondern auch die Allgemeinheit.

Nur was nicht mehr tragbar ist, wie stark beschädigte Textilien, einzelne Schuhe oder zerrissene Bettwäsche, gehört in den **Restmüll**.



Bioabfall

- ✓ Speise- & Lebensmittelreste
- ✓ Kartoffel- & Eierschalen
- ✓ Obst- & Gemüsereste
- ✓ Kaffeesatz & Teebeutel
- ✓ Küchenpapier
- ✓ Haare und Federn
- ✓ Schnittblumen
- ✓ Gartenabfälle, Blumenerde
- ✓ Holzspäne, Heu, Stroh

OHNE
PLASTIKTÜTEN
ENTSORGEN

Restmüll

- ✓ Mineralische Kleintierstreu
- ✓ Hygieneartikel & Windeln
- ✓ Porzellan & Keramik
- ✓ Blumentöpfe
- ✓ Tapeten
- ✓ Alte Schuhe & Lumpen
- ✓ Staubsaugertüten
- ✓ Kehrlicht, Asche, Zigaretten
- ✓ Zahn-, Spül- & WC-Bürsten

Wie entsorge ich eine alte Energiesparlampe? Wann hat der Wertstoffhof geöffnet? Und was gehört in den Sperrmüll? Antworten auf diese und viele weitere Fragen rund um die Abfallentsorgung finden Sie auch auf der Website des KSJ.



BIOABFALL Plastikfrei

Seit Mai gelten strengere Regeln für die Biotonne. Wer Plastiktüten einwirft, riskiert stehengebliebene Tonnen und steigende Nebenkosten.

Was viele nicht wissen: Schon geringe Mengen Plastik im Bioabfall können große Folgen haben – für die Umwelt und auch für die Müllabfuhr. Selbst **Plastiktüten mit dem Hinweis „kompostierbar“ zersetzen sich oft viel zu langsam** und lassen sich in der Kompostieranlage nicht zuverlässig aussortieren. So wird der gesamte Bioabfall unbrauchbar.

Klare Vorgaben für weniger Fremdstoffe

Mit der neuen Bioabfallverordnung gilt bundesweit eine eindeutige Grenze: **Maximal ein Prozent Kunststoff** darf im Bioabfall enthalten sein. Insgesamt dürfen alle Fremdstoffe – also auch Glas, Metall oder sonstige Verpackungen – höchstens drei Prozent des Gewichts ausmachen. Wird diese Grenze überschritten, bleibt die Biotonne ungeleert stehen.



Kritischer Blick in die Biotonne – Der Kommunal-service Jena nimmt nur reinen Bioabfall mit.

Muss eine Tonne dann wegen Verunreinigungen gesondert entsorgt werden, entstehen Mehrkosten, die sich auf die Betriebskosten auswirken und damit letztlich alle Mieter betreffen. Bitte helfen Sie mit, solche Mehrkosten zu vermeiden.

Übrigens: Der Kommunal-service Jena (KSJ) liefert die gesammelten Bioabfälle zu einer zertifizierten Kompostieranlage in Schöngleina. Dort werden aus sauber getrenntem Bioabfall hochwertige Substrate und wertvolle Erden hergestellt – ein wichtiger Beitrag zur Kreislaufwirtschaft. Verunreinigter Bioabfall lässt sich dagegen nicht sinnvoll verwerten und muss kostenpflichtig entsorgt werden.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website des KSJ unter ksj.jena.de



Bioabfall – so geht's richtig!

Bitte entsorgen Sie Ihren Bioabfall **lose oder in Papier** – zum Beispiel in Zeitungspapier, Papiertüten oder speziellen Bioabfall-Säcken aus Papier, jedoch **keinesfalls in Plastiktüten** –

auch dann nicht, wenn sie als „kompostierbar“ gekennzeichnet sind. So helfen Sie mit, die Umwelt zu schützen, Kosten zu sparen und wertvolle Ressourcen sinnvoll zu nutzen.



REPARATUREN

Wenn es zu Verzögerungen kommt

Trotz sorgfältiger Planung kann es bei Reparaturen gelegentlich zu Verzögerungen kommen – etwa durch lange Lieferzeiten von Ersatzteilen, eine hohe Auslastung der Fachfirmen oder krankheitsbedingte Ausfälle.

Wir wissen, dass solche Situationen ärgerlich und mit Einschränkungen verbunden sein können, und bitten Sie um Verständnis. Unsere Mieterbetreuung setzt alles daran, dass die Reparaturarbeiten so schnell und zuverlässig wie möglich durchgeführt werden.

ABFLUSSROHRE

Nicht verstopfen

Wenn sich das Wasser in der Dusche oder im WC staut, ist der Ärger schnell groß – nicht nur für Sie, sondern möglicherweise auch für Ihre Nachbarn im Haus.

Immer wieder kommt es in unseren Wohnanlagen zu Rohrverstopfungen. Ein häufiger Grund: **Kleintierstreu**, die über die Toilette entsorgt wurde. Was viele nicht wissen: Diese Materialien **quellen auf, setzen sich fest** und können schlimmstenfalls zu Überschwemmungen mit Fäkalien führen. Betroffen sind dann häufig andere Wohnungen in darunterliegenden Etagen.

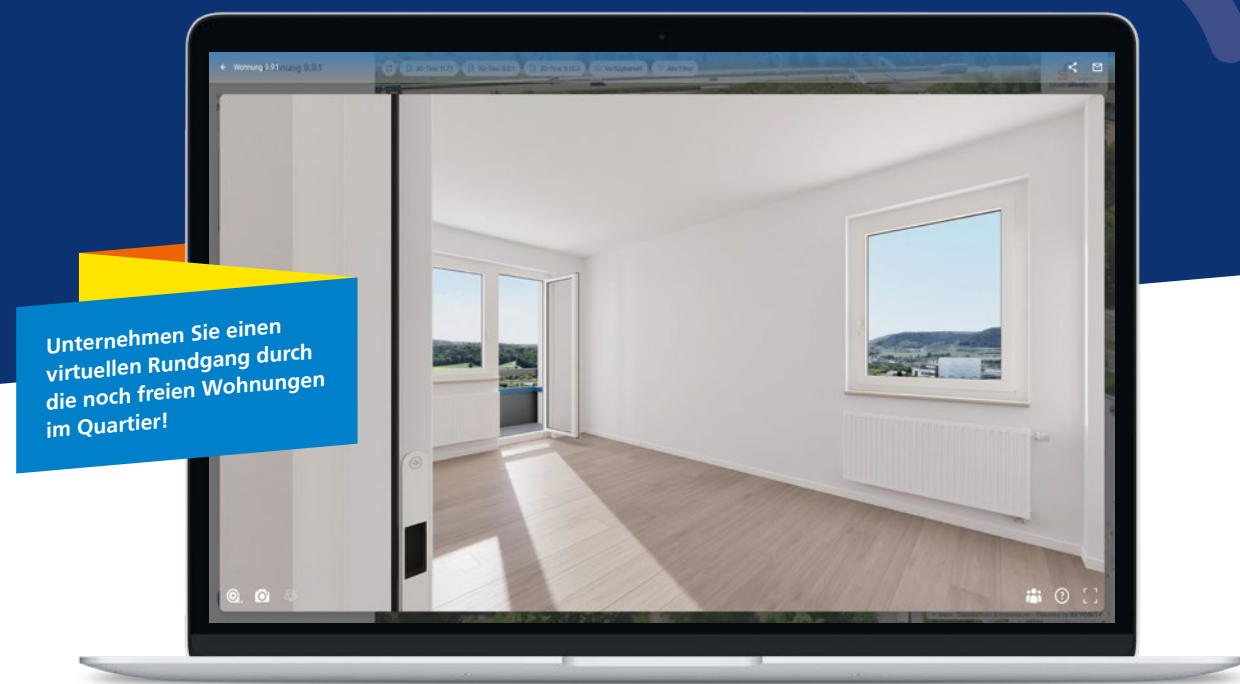
Solche Schäden lassen sich mit etwas Achtsamkeit leicht vermeiden. Bitte entsorgen Sie keine Hygieneartikel, Speisereste oder Kleintierstreu über die Toilette. Auch Speiseöl oder fettige Flüssigkeiten gehören nicht in den Ausguss. Sie härtten in den Rohren aus und führen zu dauerhaften Ablagerungen.

Erste Hilfe bei Rohrverstopfungen

Wenn das Wasser doch einmal schlecht abläuft, bitte **keinesfalls Rohrreiniger-Granulat benutzen!** Dieses kann sich in den Rohren festsetzen und die Rohre stark beschädigen. Lieber erst mal zum altbekannten „Pümpel“ greifen oder andere umweltfreundlichere Hausmittel wie Natron und Essigessenz nutzen. Wenn das alles nicht hilft, informieren Sie bitte Ihren Mieterbetreuer. Er wird sich um eine zeitnahe Beseitigung des Problems kümmern.

Bei schwerwiegenden Störungen erreichen Sie unseren Havariedienst unter 03641 884-488.





SALVADOR-ALLENDE-PLATZ Wohnungsnavigator online

Ein neues Zuhause entdecken – digital, einfach und schnell. Der Wohnungsnavigator für die ersten sanierten Wohnungen am Salvador-Allende-Platz ist jetzt verfügbar.

Am Salvador-Allende-Platz in Lobeda-Ost entsteht moderner, sozial geförderter Wohnraum. Nach umfassender Sanierung stehen die ersten Wohnungen in den Hausnummern 9 und 11 ab dem 1. Oktober zum Einzug bereit – freundlich, barrierearm und mit moderner Ausstattung. Ein Teil der Wohnungen ist sogar barrierefrei. Außerdem wurden durch die Zusammenlegung kleinerer Einheiten großzügige 4- bis 6-Raum-Wohnungen geschaffen – ideal für Familien. Besonders schön: Viele ehemalige Mieter kehren zurück in ihr vertrautes Wohnumfeld.

Wer Interesse hat, kann sich ab sofort über den neuen Wohnungsnavigator einen Überblick verschaffen.

Grundrisse, Ausstattungsdetails und Mietpreise sind dort abrufbar – ganz bequem von zu Hause aus.

Alle Wohnungen werden mit **Wohnberechtigungsschein** (WBS) vermietet. Dieser berechtigt Haushalte mit einem geringen Einkommen, eine geförderte Wohnung zu beziehen. Auf der Website gibt es einen Rechner, mit dem Sie prüfen können, ob Sie Anspruch auf einen WBS haben.

Den Wohnungsnavigator und weitere Infos finden Sie auf unserer Website:



SCHNELL ERKLÄRT So vermieten wir

Sie möchten wissen, wie die Wohnungssuche bei uns abläuft? Unser neues Video zeigt Ihnen Schritt für Schritt den digitalen Vermietungsprozess.

Seit vier Jahren nutzen wir bei jenawohnen einen digitalen Vermietungsprozess – und viele von Ihnen haben damit bereits erfolgreich ihr neues Zuhause gefunden. Damit Sie genau wissen, was Sie erwartet, haben wir ein kurzes Video erstellt. Es erklärt leicht verständlich, wie unsere Wohnungsvergabe funktioniert: von der Bewerbung bis zur finalen Entscheidung.

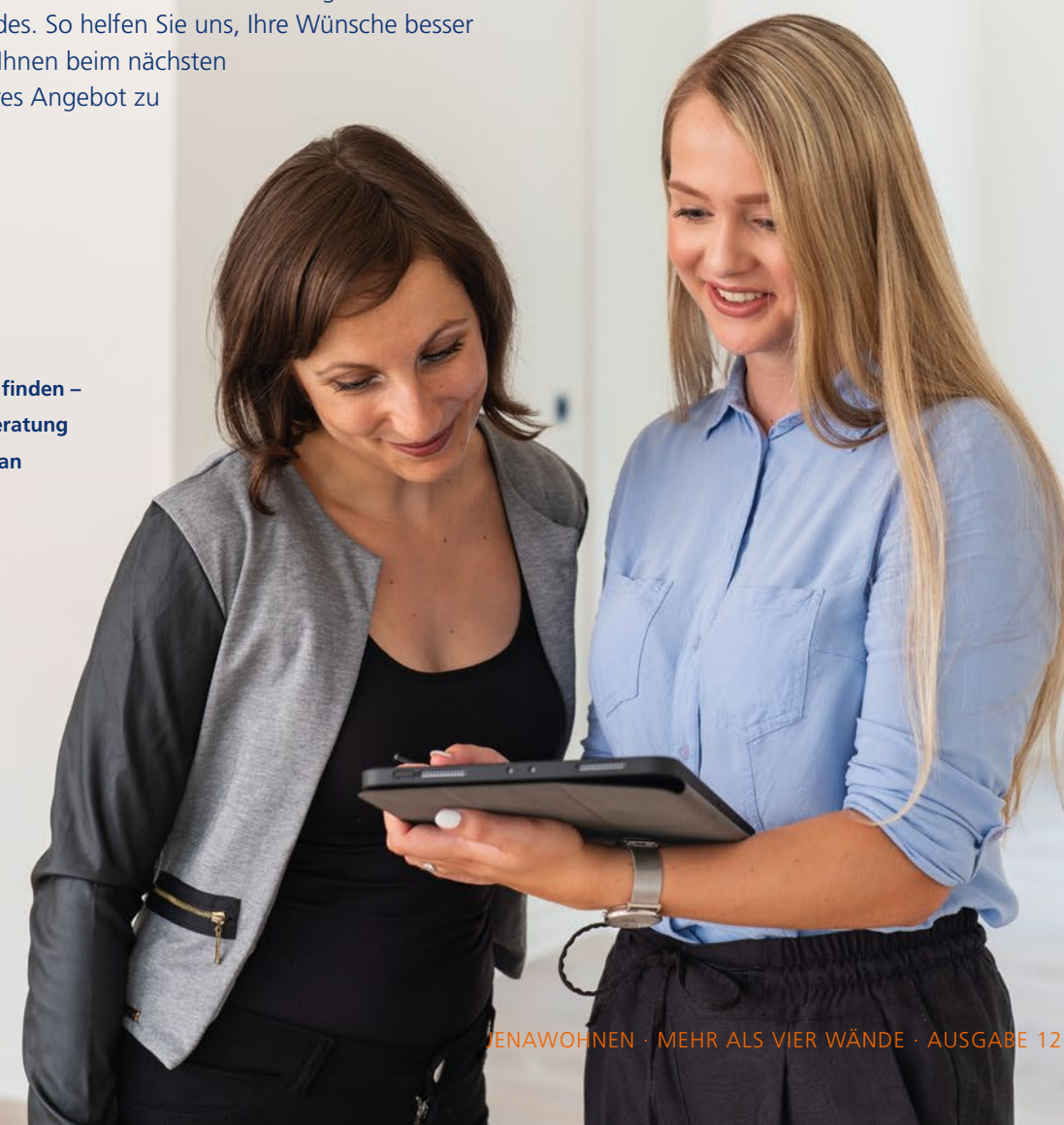
Ein wichtiger Punkt im Ablauf ist der Umgang mit Wohnungsangeboten. Wenn Sie ein Angebot von uns erhalten, es aber nicht annehmen möchten, geben Sie uns bitte eine Rückmeldung – am besten unter Angabe des Grundes. So helfen Sie uns, Ihre Wünsche besser zu verstehen und Ihnen beim nächsten Mal ein passenderes Angebot zu unterbreiten.



Ein neues Zuhause finden – mit persönlicher Beratung und digitaler Hilfe an Ihrer Seite.



Scannen Sie den QR-Code und erfahren Sie im Video, wie unser Vermietungsprozess funktioniert – einfach erklärt und jederzeit abrufbar.





BESSER VOM Elektrogrill

Sommerzeit ist Grillzeit – und mit ein wenig Rücksicht steht dem Bratvergnügen nichts im Weg. Wir sagen Ihnen, worauf Sie beim Grillen achten sollten.

Grillen ist etwas Wunderbares – sofern es niemanden gefährdet oder stört. Aus Brandschutzgründen ist auf den Balkonen unserer Wohnungen ausschließlich das Braten auf Elektrogrills erlaubt. Auch darauf lassen sich Bratwürste, Rostbrätel oder leckere Gemüsespieße zubereiten!

Und da die Nachbarn auch gern den Sommer genießen möchten, tut es der Stimmung im Haus sicher gut, wenn man einander kurz vorwarnt. So können Fenster rechtzeitig gegen den Grillgeruch geschlossen werden. Bis 22 Uhr können Sie Ihren Grillspaß im Freien genießen, dann bitte an die Nachtruhe denken!



Bitte nichts liegen lassen

Falls Sie einmal mit einem Holzkohlegrill auf einer unserer Freiflächen grillen, vergessen Sie bitte nicht, Ihren Abfall sowie Essensreste wieder einzupacken und mitzunehmen. Die **abgekühlte** Asche entsorgen Sie bitte über den Restmüll. Wir danken Ihnen, dass Sie mithelfen, unsere Grünflächen sauber zu halten, und wünschen Ihnen viel Vergnügen!

HAUSTÜREN & FENSTER

Bitte geschlossen halten

Gerade an warmen Tagen ist es verlockend, Balkontüren und Fenster offen stehen zu lassen. Doch wer seine Wohnung verlässt, sollte daran denken, sie unbedingt zu schließen – denn offene oder nur angekippte Fenster laden nicht nur frische Luft, sondern auch Einbrecher ein. Ein kurzer Gang zu den Nachbarn reicht schon aus, damit Langfinger unmerkelt zuschlagen können.

Tiere auf leisen Pfoten

Nicht nur menschliche Eindringlinge nutzen offene Zugänge. Auch Mäuse, Ratten oder sogar Waschbären lassen sich von leicht erreichbaren Kellerfenstern und Futterquellen anlocken. Deshalb gilt: Auch Kellerfenster bitte nur bei Anwesenheit öffnen – und Nahrungsmittelreste, Abfall, Hunde- oder Katzenfutter niemals draußen stehen lassen. Der Geruch reicht oft schon aus, um Schädlinge anzuziehen.

Schnell handeln bei Verdacht

Haben sich die ungebetenen Gäste erst einmal eingenistet, sind sie nur schwer wieder loszuwerden. Anzeichen für einen Befall sind angefressene Vorräte, Nagespuren oder Tierkot. Bitte melden Sie sich umgehend bei Ihrem Mieterbetreuer, wenn Sie entsprechende Hinweise entdecken – so können wir frühzeitig Maßnahmen ergreifen und gemeinsam dafür sorgen, dass Ihr Zuhause sicher und hygienisch bleibt.

GENEHMIGUNG FÜR Trampoline & Pools

Gerade im Sommer wünschen sich viele Familien mit Kindern eine Erfrischung direkt vor der Haustür. Ein kleiner Pool ist da schnell aufgestellt – doch bitte nicht, ohne vorher mit uns zu sprechen!

Bevor Sie sich für einen Pool entscheiden, benötigen Sie die Zustimmung Ihres Mieterbetreuers. Er prüft, ob sich die gewünschte Fläche dafür eignet und ob dabei wichtige Regeln eingehalten werden. Denn auslaufendes Wasser kann nicht nur den Rasen beschädigen, sondern auch Schäden an Gebäuden verursachen, in Kellerschächte eindringen oder Nachbargrundstücke in Mitleidenschaft ziehen.

Auch Rettungswege müssen frei bleiben – und das gilt natürlich ebenso für andere größere Aufbauten wie Trampoline. Deshalb: Holen Sie bitte rechtzeitig die Genehmigung ein, bevor Sie Pool, Trampolin & Co. anschaffen oder aufbauen. So sorgen wir gemeinsam für einen sicheren Sommer im Quartier!



Gut zu wissen

- ✓ Pools und Trampoline dürfen nur mit Genehmigung aufgestellt werden.
- ✓ Ansprechpartner ist Ihre Mieterbetreuerin oder Ihr Mieterbetreuer.
- ✓ Bitte vor dem Kauf oder Aufbau Kontakt aufnehmen!
- ✓ So bleiben Grünflächen sicher und für alle nutzbar.



FERIENPROGRAMM

Zuhören Mitmachen Mitdenken

In den Sommerferien gibt's im Kreativen Baubüro in der Stauffenbergstraße 10 in Jena-Lobeda spannende Angebote für Kinder und Jugendliche.

Geschichten aus dem Hut

Erzähltheater für Kinder ab 5 Jahren
Mittwoch, 9. Juli 2025, 16–18 Uhr

Ferien zu Hause? Kein Problem – denn mit Antje Horn geht es auf Fantasiereise! Die Geschichten-erzählerin bringt einen Hut voller Abenteuer mit. Ihr zieht bunte Lose und bestimmt, wohin die Reise geht: über das weite Meer, durch dunkle Wälder oder in ferne Länder.

Ein Erlebnis zum Zuhören, Lachen, Staunen – lebendig erzählt, frei erfunden oder überliefert. Ganz ohne Technik, dafür mit ganz viel Herz.

**Kommen, lauschen, losträumen –
der Eintritt ist frei!**



Zivilcourage zeigen – aber wie?

Workshop für Jugendliche ab 14 Jahren
Freitag, 1. August 2025, 10–14 Uhr

Ihr wollt wissen, wie ihr euch und andere in schwierigen Situationen schützen könnt? In einem Workshop von KoKont Jena und dem Bildungswerk Blitz e.V. geht es um echte Zivilcourage im Alltag – im Bus, auf der Straße, im Supermarkt.

Was könnt ihr tun, wenn jemand angegriffen oder diskriminiert wird? Wie könnt ihr helfen, ohne euch selbst in Gefahr zu bringen? Gemeinsam entwickelt ihr konkrete Handlungsstrategien und probiert sie auch praktisch aus.

Rechtliche Grundlagen werden ebenfalls vermittelt, Vorkenntnisse braucht ihr keine. Der Workshop findet in einer kleinen Gruppe mit maximal 15 Teilnehmenden statt.

Bitte bis 25. Juli unter baubuero@jenawohnen.de anmelden – die Teilnahme ist kostenlos!

Acht nützliche Tipps für einen sorglosen Sommerurlaub

1 Wohnung sichern

Kontrollieren Sie, ob alle Türen und Fenster fest verschlossen und gesichert sind.

2 Wasser abstellen

Unkontrolliert austretendes Leitungswasser kann schnell zu einer Havarie im gesamten Haus führen. Stellen Sie deshalb das Wasser (warm und kalt) in Ihrer Wohnung über die Absperrhähne ab.

Lassen Sie bei Ihrer Rückkehr das Wasser (warm und kalt) an allen Entnahmestellen ungefähr zwei Minuten laufen. Abgestandenes Wasser kann so aus den Leitungen entweichen.

3 Briefkasten leeren

Damit Ihr Briefkasten nicht überfüllt wird, beschriften Sie ihn mit „Keine Werbung“. Bestellen Sie außerdem Ihre Tageszeitungen ab.

4 Schlüssel hinterlegen

Lassen Sie einen Wohnungsschlüssel bei Nachbarn oder alternativ bei Verwandten oder Bekannten in der Nähe. So kann jemand nach dem Rechten sehen, und bei einer Havarie im Haus ist der Zugang zu Ihrer Wohnung sichergestellt.

Wichtig: Die Schlüsselperson sollte im Ernstfall gut erreichbar sein. Informieren Sie daher Ihre Nachbarn darüber, wer Ihren Wohnungsschlüssel hat und wie diese Person im Notfall kontaktiert werden kann.

5 Angehörige informieren

Informieren Sie Familienangehörige und Ihnen nahestehende Nachbarn über Reisepläne, Hoteldetails, Ankunft und Abreise.

6 Impfstatus prüfen

Überprüfen Sie, ob Sie alle erforderlichen Impfungen haben, die Sie für Ihre Reise benötigen, und ob Impfungen gegebenenfalls aufgefrischt werden müssen.

7 Reisedokumente kopieren

Überprüfen Sie, ob Ihr Reisepass und gegebenenfalls Ihr Visum aktuell und gültig sind. Fotografieren Sie wichtige Reisedokumente wie Flugtickets, Reiseunterlagen, Reisepass oder Impfausweis mit Ihrem Smartphone und hinterlassen Sie zu Hause eine Kopie.

8 Versicherungen checken

Prüfen Sie, ob alle Versicherungen auf dem neuesten Stand sind. Die Wertgegenstände, die Sie mit auf die Reise nehmen, sollten ausreichend versichert sein.



TAUSEND TATEN

Zeit und Nähe schenken

Niemand sollte sich in den eigenen vier Wänden einsam fühlen. Das Projekt „NAHbarn“ des Jenaer Vereins „Tausend Taten e.V.“ schenkt älteren Mieterinnen und Mietern Zeit und Zuwendung – und sucht dafür engagierte Menschen.

Seit über 15 Jahren engagiert sich der Tausend Taten e.V. mit dem Projekt „NAHbarn“ gegen Einsamkeit im Alter. Viele unserer älteren Mieter waren früher Teil einer lebendigen Nachbarschaft. Doch über die Jahre sind Freunde und Nachbarn verzogen oder verstorben – und neue Kontakte entstehen oft nur schwer, vor allem bei eingeschränkter Mobilität.

Wertvolle Besuche

Umso wichtiger sind persönliche Begegnungen. „NAHbarn“ vermittelt Ehrenamtliche, die einmal pro Woche ein bis zwei Stunden Zeit schenken – für Gespräche, kleine Spaziergänge oder Spiele. Die Besuche finden meist in der Wohnung der älteren Person statt – direkt im Wohnumfeld, wohnortnah und abgestimmt auf gemeinsame Interessen.

Gerade in großen Wohngebieten wie in Lobeda, Winzerla oder Nord ist der Bedarf groß. Dort suchen wir dringend Menschen, die sich engagieren möchten.

Als langjähriger Partner unterstützen wir das Projekt aus voller Überzeugung. Denn gute Nachbarschaft endet nicht an der Wohnungstür. Sie beginnt mit einem offenen Ohr und einem kleinen Stück gemeinsamer Zeit.

Sie möchten mitmachen?
nahbarn@tausendtaten.de
 Telefon 03641 9264171



SOMMERRÄTSEL

Spurlos verschwunden!

Hallo, liebe Kinder, ihr wisst bestimmt schon,
 dass unser Paulinchen ein fröhliches Bienchen ist.
 Aber kennt ihr auch ihre kleinen Freunde aus der Wiese und dem Garten?

Tragt die Namen von Paulinchens Freunden
 in der richtigen Reihenfolge ein.
 Habt ihr alles richtig gemacht,
 verrät euch das Lösungswort,
 wer sich schon wieder für ein ganzes Jahr
 verabschiedet hat.
 Aber keine Sorge:
 Im nächsten Frühling
 kommt er wieder zurück!



Gern für Sie da!

Bitte nutzen Sie zur Terminvereinbarung unser Buchungsportal und vermeiden Sie unnötige Wartezeiten. Einfach den QR-Code scannen.



03641 884-400

**Die Service-Hotline
für Ihre Anliegen**

Mieterservice

jenawohnen GmbH

Telefon 03641 884-0
post@jenawohnen.de

Sozialmanagement

Telefon 03641 884-227
soziales@jenawohnen.de

Recht- und Forderungsmanagement

Telefon 03641 884-231
recht@jenawohnen.de

Betriebskostenmanagement

Telefon 03641 884-288
betriebskosten@jenawohnen.de

wohnenplus

Telefon 03641 884-512

Havarie- und Sicherheitsdienst

Telefon 03641 884-488

Mieterbetreuung

Stadtmitte

Saalstraße 8a
stadtmitte@jenawohnen.de
Sprechzeiten vor Ort:
Di 8.00 – 12.00 Uhr
Do 14.00 – 18.00 Uhr

Lobeda

Matthias-Domaschk-Straße 1
lobeda@jenawohnen.de
Sprechzeiten vor Ort:
Di 8.00 – 12.00 Uhr
Do 14.00 – 18.00 Uhr

Winzerla

Anna-Siemsen-Straße 21
winzerla@jenawohnen.de
Sprechzeiten vor Ort:
Di 14.00 – 18.00 Uhr
Do 8.00 – 12.00 Uhr

Blankenhain

Rudolstädter Straße 1a
blankenhain@jenawohnen.de
Sprechzeiten vor Ort:
Do 14.00 – 17.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Telefonisch erreichen Sie
unsere Mieterbetreuung:
Mo – Do 9.00 – 17.00 Uhr
Fr 9.00 – 14.00 Uhr

Vermietung

jenawohnen im Stadtwerke Jena Kundencenter

Saalstraße 8a
07743 Jena
vermietung@jenawohnen.de

Mo 8.00 – 18.00 Uhr
Di 8.00 – 18.00 Uhr
Mi 8.00 – 18.00 Uhr
Do 8.00 – 18.00 Uhr
Fr 8.00 – 18.00 Uhr
Sa 9.00 – 14.00 Uhr



**Sprechen Sie uns an –
wir sind gern für Sie da.**

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit haben wir im Magazin auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Impressum Herausgeber: jenawohnen GmbH, Löbdergraben 19, 07743 Jena · Redaktion: Juliane Grüning mit Unterstützung der Fachabteilungen von jenawohnen; V.i.S.d.P. Gunnar Poschmann · Abbildungen: jenawohnen GmbH und Stadtwerke Jena GmbH sowie Tina Peißker, Torsten Proß, Anna Schroll, Kommunalservice Jena/Kai Knüpfer, Tausend Taten e.V./Christoph Worsch, Patzschke Schwebel Planungsgesellschaft mbH, iStockphoto · Layout und Satz: Leichenring Design GmbH · Druck: Buch- und Kunstdruckerei Kessler GmbH · Auflage: 16.000 Stück · Redaktionsschluss: 06.06.2025